

27. September 2023

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Ordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main für das Nebenfachstudium Rechtswissenschaft vom 05. Juli 2023

Genehmigt vom Präsidium am 26. September 2023

Aufgrund der §§ 25, 50 Absatz 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 2021, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung und Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften und zur Anpassung weiterer Rechtsvorschriften vom 14. Dezember 2021 (GVBl. S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 28. März 2023 (GVBl. S. 183), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main nach Anhörung des Fachschaftsrats am 05. Juli 2023 die folgende Ordnung für das Bachelor-Nebenfach Rechtswissenschaft beschlossen. Diese Ordnung hat das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität gemäß § 43 Absatz 5 Hessisches Hochschulgesetz am 26. September 2023 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Inhaltsverzeichnis:

Abschnitt I: Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich der Ordnung und Gliederung des Studiums
- § 2 Zweck der Bachelorprüfung im Nebenfach
- § 3 Akademischer Grad
- § 4 Regelstudienzeit; Teilzeitstudium

Abschnitt II: Ziele des Nebenfach-Bachelorteilstudiengangs; Studienbeginn und Zugangsvoraussetzungen zum Studium

- § 5 Ziele des Nebenfach-Bachelorteilstudiengangs
- § 6 Studienbeginn
- § 7 Voraussetzungen für die Zulassung zum Nebenfach-Bachelorteilstudiengang

Abschnitt III: Studienstruktur und -organisation

- § 8 Studienaufbau; Modularisierung
- § 9 Modulbeschreibungen/Modulhandbuch
- § 10 Umfang des Studiums und der Module; Kreditpunkte (CP)
- § 11 Lehr- und Lehrformen; Zugang zu Modulen
- § 11 a Teilnahmenachweise
- § 12 Studienverlaufsplan; Informationen
- § 13 Studienberatung; Orientierungsveranstaltung
- § 14 Akademische Leitung und Modulbeauftragte

Abschnitt IV: Prüfungsorganisation

- § 15 Prüfungsausschuss, Prüfungsamt, Prüfungsverwaltungssystem
- § 16 Prüferinnen und Prüfer

Abschnitt V: Prüfungsvoraussetzungen und -verfahren

- § 17 Erstmeldung und Zulassung zur Bachelorprüfung im Nebenfach
- § 17a Kernfächer
- § 18 Prüfungstermine, Meldefristen und Meldeverfahren für die Kernfachmodulprüfungen
- § 19 Versäumnis und Rücktritt von Modulprüfungen
- § 20 Prüfungsleistungen bei Krankheit und Behinderung; besondere Lebenslagen
- § 21 Täuschung und Ordnungsverstoß
- § 22 Mängel im Prüfungsverfahren
- § 23 Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen

Abschnitt VI: Durchführung der Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Rechtswissenschaften

§ 24 Voraussetzungen für die und den Umfang der Nebenfachprüfung

§ 25 Modulprüfungen und Prüfungsformen

§ 26 Prüfungen

Abschnitt VII: Bewertung der Prüfungsleistungen; Bildung der Noten und der Gesamtnote für das Nebenfach; Bescheinigung

§ 27 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten und der Gesamtnote

§ 28 Bestehen und Nichtbestehen der Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft

§ 29 Bescheinigung, Urkunde

Abschnitt VIII: Wechsel des Kernfachs; Wiederholungen von Prüfungen; Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen der Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft

§ 30 Wechsel des Kernfachs

§ 31 Wiederholung von Prüfungen im Nebenfach Rechtswissenschaft

§ 32 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen der Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft

Abschnitt IX: Ungültigkeit der Bachelorprüfung; Prüfungsakten; Einsprüche und Widersprüche; Schlussbestimmungen

§ 33 Ungültigkeit von Prüfungen

§ 34 Einsicht in Prüfungsakten; Aufbewahrungsfristen

§ 35 Einsprüche und Widersprüche

§ 36 In-Kraft-Treten

§ 37 Übergangsbestimmung

Anlage A: Modulbeschreibungen

Modulbeschreibung

Anlage B: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Exemplarischer Studienverlaufsplan (für ein sechssemestriges Nebenfach mit 60 CP) am Beispiel des Kernfachs Öffentliches Recht.

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------|---|
| CP | Kreditpunkte |
| ECTS | European Credit Transfer System |
| GVBl | Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen |
| HessHG | Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2021, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung und Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften und zur Anpassung weiterer Rechtsvorschriften vom 14. Dezember 2021 (GVBl. S. 931), zuletzt geändert durch Art. 8 Haushaltsmodernisierungsg vom 28. März 2023 (GVBl. S. 183,) |
| HImmaVO | Hessische Immatrikulationsverordnung vom 24. Februar 2010 (GVBl. I, S. 94), zuletzt geändert am 24. Oktober 2018 (GVBl. I, S. 651) |
| JAG | Hessisches Gesetz über die juristische Ausbildung i.d.F. vom 15. März 2004 (GVBl. I 8/2004 S. 158), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 14. Dezember 2021 (GVBl. S. 931) |
| KO | Kolloquium |
| RO | Rahmenordnung für gestufte und modularisierte Studiengänge der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 30.04.2014 in der Fassung vom 15. Juli 2020. |
| S | Seminar |
| SWS | Semesterwochenstunden |
| T | Tutorium bzw. Tutoriumsleitung |
| TN | Teilnahmenachweis |
| Ü | Übungen |
| V | Vorlesung |

Abschnitt I: Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich der Ordnung und Gliederung des Studiums

(1) Diese Ordnung regelt das Studium und die Modulprüfungen im Nebenfach Rechtswissenschaft im Mehr-Fächer-Bachelorstudiengang. Sie gilt in Verbindung mit der Rahmenordnung für gestufte und modularisierte Studiengänge der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (nachfolgend Goethe-Universität) vom 30. April 2014 in der Fassung vom 15. Juli 2020, UniReport Satzungen und Ordnungen vom 22. Dezember 2020 in der jeweils gültigen Fassung, nachfolgend Rahmenordnung (RO) genannt.

(2) Das Nebenfach Rechtswissenschaft wird parallel zu einem Hauptfach studiert. Das Studium und die Modulprüfungen im Hauptfach sind nach den Bestimmungen der für das Hauptfach maßgeblichen Ordnung zu absolvieren. Als Hauptfach ist bei sechssemestrigen Studiengängen ein Bachelor-Hauptfach im Umfang von 120 CP, bei achtsemestrigen Studiengängen ein Bachelor-Hauptfach im Umfang von 120 CP (mit zwei Nebenfächern mit jeweils 60 CP) oder im Umfang von 180 CP zu absolvieren.

§ 2 Zweck der Bachelorprüfung im Nebenfach

(1) Das Bachelorstudium im Hauptfach und im Nebenfach schließt mit dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss ab. Die Bachelorprüfung im Nebenfach dient der Feststellung, ob die Studierenden das Ziel des Nebenfach-Bachelorstudiums erreicht haben. Die Prüfungen im Bachelor-Nebenfach erfolgen kumulativ, das heißt die Summen der Modulprüfungen bildet die Bachelorprüfung im Nebenfach.

(2) Durch die kumulative Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft soll festgestellt werden, ob die Studierende oder der Studierende hinreichende Fachkenntnisse in den Prüfungsgebieten erworben hat und die Fähigkeit besitzt, grundlegende wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse selbstständig anzuwenden, sowie ob sie bzw. er auf einen Übergang in die Berufspraxis oder für ein konsekutives Studium vorbereitet ist.

§ 3 Akademischer Grad

Nach erfolgreich absolviertem Studium und bestandener Prüfung im Bachelor-Hauptfach und im Bachelor-Nebenfach Rechtswissenschaft sowie in einem weiteren Nebenfach (vgl. § 1 Absatz 2) verleiht der für das Hauptfach zuständige Fachbereich der Goethe-Universität den in der Ordnung für das Hauptfach vorgesehenen akademischen Grad. Der Abschlussgrad richtet sich nach § 3 RO und hängt von der Wahl des Hauptfaches ab.

§ 4 Regelstudienzeit; Teilzeitstudium

(1) Die Regelstudienzeit für den Nebenfach-Bachelorteilstudiengang Rechtswissenschaft richtet sich nach der Regelstudienzeit des gewählten Bachelor-Hauptfaches.

(2) Im Rahmen des Nebenfach-Bachelorteilstudiengangs sind 60 Kreditpunkte – nachfolgend CP – gemäß § 10 zu erreichen.

(3) Das Studium ist nach Maßgabe des Landesrechts ganz oder teilweise als Teilzeitstudium möglich. Näheres regelt die HImmaVO in der jeweils gültigen Fassung. Bei einem Teilzeitstudium besteht kein Anspruch auf Bereitstellung eines besonderen Lehr- und Studienangebots.

(4) Der Fachbereich Rechtswissenschaft stellt für das Nebenfach Rechtswissenschaft ein Lehrangebot bereit und sorgt

für die Festsetzung geeigneter Prüfungstermine, so dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

Abschnitt II: Ziele des Nebenfach-Bachelorteilstudiengangs; Studienbeginn und Zugangsvoraussetzungen zum Studium

§ 5 Ziele des Nebenfach-Bachelorsteilstudiengangs

(1) Der Nebenfach-Bachelorteilstudiengang Rechtswissenschaft ist ein grundständiger wissenschaftlicher Nebenfach-Studiengang, der in Kombination mit einem Hauptfach-Bachelorteilstudiengang zu einem ersten akademischen beziehungsweise berufsqualifizierenden Abschluss führt.

(2) Ziel des Studiums ist, die Studierenden zu befähigen, rechtliche Probleme selbständig zu erkennen und Problemlösungen auf rechtswissenschaftlicher Basis zu erarbeiten. Die Vermittlung des theoretischen, institutionellen, empirischen und berufspraktischen Wissens erfolgt mit dem Ziel, die Studierenden auf ein breites Spektrum späterer Tätigkeitsfelder in nationalen und internationalen Bereichen vorzubereiten.

(3) Der Bachelorstudiengang Nebenfach Rechtswissenschaft vermittelt fachliche Kompetenz und soll zur Bildung der Persönlichkeit beitragen. Er dient dem Verständnis der Rechtswissenschaft und ihrer inneren Verbindung zu den Wissenschaften von der Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Geschichte und Philosophie. Neben der Fähigkeit zur Beurteilung rechtlicher Prozesse soll im Rahmen des Studiums insbesondere gelernt werden, diese Prozesse auf der Grundlage rechtswissenschaftlicher Theorien methodisch fundiert zu analysieren und zu bewerten.

§ 6 Studienbeginn

Das Studium im Nebenfach Rechtswissenschaft kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester aufgenommen werden.

§ 7 Voraussetzungen für die Zulassung zum Nebenfach-Bachelorteilstudiengang

(1) In den Nebenfach-Bachelorteilstudiengang Rechtswissenschaft kann nur eingeschrieben werden, wer die gesetzlich geregelte Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 60 HessHG besitzt und nicht nach § 63 HessHG an der Immatrikulation gehindert ist. Insbesondere muss der Prüfungsanspruch für den Nebenfach-Bachelorteilstudiengang Rechtswissenschaft noch bestehen, zum Beispiel darf die Bachelorprüfung in diesem Nebenfach noch nicht endgültig nicht bestanden sein. Zur diesbezüglichen Überprüfung sind Erklärungen gemäß § 17 Absatz 1 vorzulegen. § 23 Absatz 2 gilt entsprechend.

(2) Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber für einen Bachelorstudiengang müssen entsprechend der „Ordnung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main über die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) für Studienbewerberinnen und Studienbewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung“ in der jeweils gültigen Fassung einen Sprachnachweis der Niveaustufe DSH-2 vorlegen, soweit sie nicht von der deutschen Sprachprüfung freigestellt sind.

(3) Für eine Einschreibung in ein höheres Fachsemester aufgrund von anererkennungsfähigen oder anrechenbaren Leistungen ist für die Immatrikulation in den Nebenfach-Bachelorteilstudiengang eine Anerkennungs- oder Anrechnungsbescheinigung gemäß § 23 vorzulegen.

(4) Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft sind in § 17 geregelt.

Abschnitt III: Studienstruktur und -organisation

§ 8 Studienaufbau; Modularisierung

- (1) Der Nebenfach-Bachelorteilstudiengang Rechtswissenschaft besteht aus vier Kernfächern, von denen eines zu wählen ist.
- (2) Die Kernfächer sind modular aufgebaut. Ein Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit. Es umfasst ein Set von inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen sowie Selbstlernzeiten und ist einem vorab definierten Lernziel verpflichtet. Module erstrecken sich in der Regel auf ein bis zwei Semester. Die Module des gewählten Kernfaches sind Pflichtmodule.
- (3) Der zeitliche Umfang der Module und ihre Studieninhalte sind in Anlage A festgelegt.

§ 9 Modulbeschreibungen

Zu jedem Kernfach enthält Anlage A eine Modulbeschreibung nach Maßgabe von § 14 RO. Die Modulbeschreibungen sind Bestandteil dieser Ordnung.

§ 10 Umfang des Studiums und der Module; Kreditpunkte (CP)

- (1) Der Umfang des Nebenfachstudiums beträgt gemäß Anlage A mindestens 60 CP.
- (2) Nach erfolgreichem Abschluss eines Moduls werden nach Maßgabe der Anlage A CP auf der Basis des European Credit Transfer Systems (ECTS) vergeben. CP kennzeichnen den studentischen Arbeitsaufwand für ein Modul, der in der Regel tatsächlich notwendig ist, um die jeweiligen Anforderungen zu erfüllen und das Lernziel zu erreichen. Dieser Arbeitsaufwand umfasst neben der Teilnahme an den zu einem Modul gehörenden Lehrveranstaltungen auch die gesamte Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffs, die Vorbereitung und Ausarbeitung eigener Beiträge, die Vorbereitung auf und die Teilnahme an Leistungskontrollen. Ein CP entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.
- (3) Die CP werden nur für ein vollständig und erfolgreich absolviertes Modul vergeben.
- (4) Der Arbeitsumfang (Workload) wird im Rahmen der Evaluierung nach § 14 Absatz 1 und Absatz 2 HessHG sowie zur Reakkreditierung des Studiengangs überprüft und an die durch die Evaluierung ermittelte Arbeitsbelastung angepasst.

§ 11 Lehr- und Lernformen

- (1) Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in den Kernfachmodulen Grundlagen des Rechts, Strafrecht, Zivilrecht und Öffentliches Recht durch Vorlesungen, Propädeutika, Kolloquien, Seminare und Tutorien mit Unterstützung durch Tutorinnen und Tutoren.
- (2) Inhalt und Umfang der Lehrveranstaltungen sind so konzipiert, dass sie von den Studierenden vor- und nachbereitet werden sollen.
- (3) In Vorlesungen (V) wird der Rechtsstoff systematisch vorgetragen und vertieft. Es werden wissenschaftliche Probleme und deren mögliche Lösungen erörtert. Eine Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch die Studierenden ist in

der Regel unentbehrlich.

(4) Tutorien (T) sind ergänzende Veranstaltungen, die zur Unterstützung der Vermittlung von Lehrinhalten aus Vorlesungen dienen. Sie haben in der Regel eine Teilnehmerzahl von bis zu 30 Studierenden.

(5) Propädeutika (P) führen in die juristische Methodik und Falllösungstechnik ein.

(6) Kolloquien (KO) dienen der Diskussion bestimmter Fragenkomplexe unter aktiver Mitarbeit der Studierenden.

(7) Seminare (S) dienen der wissenschaftlichen Vertiefung ausgewählter Probleme sowie der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

§ 11 a Teilnahmenachweise

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Die regelmäßige Teilnahme an einem Seminar ist gegeben, wenn die oder der Studierende in allen, von der Veranstaltungsleitung im Verlauf eines Semesters angesetzten Einzelveranstaltungen anwesend war. Sie ist noch zu bestätigen, wenn die oder der Studierende 20 % der Veranstaltungszeit versäumt hat. Entsprechendes gilt für Blockveranstaltungen mit weniger als 5 Terminen. Bei Überschreitung der zulässigen Fehlzeit aus Gründen, die die oder der Studierende nicht zu vertreten hat, wie z.B. Krankheit, Mutterschutz, notwendige Betreuung eines im selben Haushalt lebenden Kindes oder Pflege eines nahen Angehörigen (z.B. Kinder, Eltern, Großeltern, Ehepartnerin/Ehepartner, Partnerin/Partner in einer nicht-ehelichen Lebenspartnerschaft) oder Mitwirkung als ernannte oder gewählte Vertreterin oder Vertreter in der akademischen oder studentischen Selbstverwaltung, entscheidet die oder der Lehrende im Einvernehmen mit der oder dem Modulbeauftragten, in welcher Art und Weise eine Äquivalenzleistung erforderlich und angemessen ist. Die Regelungen zum Nachteilsausgleich in § 20 sind zu beachten. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4 Punkte) bewertete Hausarbeit oder Seminararbeit oder eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4 Punkte) bewertete Klausur voraus.

§ 12 Studienverlaufsplan; Informationen

(1) Die Modulbeschreibung (siehe Anlage A) gibt den Studierenden Hinweise für eine zielgerichtete Gestaltung des Studiums. Sie berücksichtigt inhaltliche Bezüge zwischen Modulen und organisatorische Bedingungen des Studienangebots.

(2) Der Fachbereich Rechtswissenschaft verweist auf der Basis der Modulbeschreibungen für die inhaltliche und organisatorische Beschreibung des Lehrangebots auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs.

§ 13 Studienberatung; Orientierungsveranstaltung

(1) Die Studierenden haben die Möglichkeit, während des gesamten Studienverlaufs die Studienfachberatung für den Nebenfach-Bachelorstudienengang Rechtswissenschaft des Fachbereichs Rechtswissenschaft aufzusuchen. Die Studienfachberatung erfolgt durch von der Studiendekanin oder dem Studiendekan beauftragte Personen. Im Rahmen der Studienfachberatung erhalten die Studierenden Unterstützung insbesondere in Fragen der Studiengestaltung, der Studientechnik und der Wahl des Kernfachs sowie einzelner Lehrveranstaltungen.

Die Studienfachberatung sollte insbesondere in Anspruch genommen werden:

zu Beginn des ersten Semesters;

bei Nichtbestehen von Prüfungen;

bei Schwierigkeiten in einzelnen Lehrveranstaltungen;

bei Studiengang- bzw. Hochschulwechsel.

(2) Neben der Studienfachberatung steht den Studierenden die Zentrale Studienberatung der Goethe-Universität zur Verfügung. Sie unterrichtet als allgemeine Studienberatung über Studiermöglichkeiten, Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums und berät bei studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten.

(3) Vor Beginn der Vorlesungszeit eines jeden Semesters, in dem Studierende ihr Studium aufnehmen können, findet eine Orientierungsveranstaltung statt, zu der die Studienanfängerinnen und Studienanfänger durch Aushang oder anderweitig eingeladen werden. In dieser Veranstaltung wird über die Struktur und den Gesamtaufbau des Studiengangs und über semesterspezifische Besonderheiten informiert. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben, insbesondere die Studienorganisation betreffende Fragen zu klären.

§ 14 Akademische Leitung und Modulbeauftragte

(1) Die Aufgabe der akademischen Leitung des Nebenfachstudiums im Fachbereich nimmt die Studiendekanin oder der Studiendekan wahr. Diese Funktion kann auf ihren oder seinen Vorschlag vom Fachbereichsrat auf ein dort prüfungsberechtigtes Mitglied der Professorengruppe für die Dauer von drei Jahren übertragen werden. Die akademische Leiterin oder der akademische Leiter hat insbesondere folgende Aufgaben:

Koordination des Lehr- und Prüfungsangebots des Fachbereichs im Zusammenwirken mit den Modulbeauftragten;

Erstellung und Aktualisierung von Prüferlisten;

Evaluation des Studiengangs und Umsetzung der gegebenenfalls daraus entwickelten qualitätssichernden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Studienkommission (vgl. hierzu Evaluierungssatzung für Lehre und Studium).

(2) Für jedes Modul ernennt der Lehr- und Studienausschuss des Studiengangs aus dem Kreis der Lehrenden des Moduls eine Modulbeauftragte oder einen Modulbeauftragten. Sie oder er ist für alle das Modul betreffenden inhaltlichen Abstimmungen und die ihr oder ihm durch diese Ordnung zugewiesenen organisatorischen Aufgaben zuständig. Die oder der Modulbeauftragte wird durch die akademische Leitung des Studiengangs vertreten.

Abschnitt IV: Prüfungsorganisation

§ 15 Prüfungsausschuss, Prüfungsamt, Prüfungsverwaltungssystem

(1) Für die Organisation der Nebenfachprüfung und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der Prüfungsausschuss nach der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaft für den Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschluss Erste Prüfung zuständig. Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Soweit die Ordnung keine anderweitige Zuständigkeit vorsieht, trifft der Prüfungsausschuss die nach der Ordnung zu treffenden Entscheidungen. Absatz 12 bleibt unberührt. Die Verantwortung des Dekanats des Fachbereichs Rechtswissenschaft für die Prüfungsorganisation nach § 51 Absatz 1 HesiHG bleibt unberührt.

(2) Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus zwei Vertreterinnen oder Vertretern der Professorengruppe, je einer Vertreterin oder einem Vertreter der Studierenden und der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studiendekanin oder dem Studiendekan sowie ihren Stellvertreterinnen oder Stellvertretern. Mit Ausnahme der Studiendekanin oder des Studiendekans werden die Mitglieder des Prüfungsausschusses auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe nach Maßgabe der Wahlordnung der Goethe-Universität vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechtswissenschaft gewählt. Die Amtszeit des studentischen Mitglieds beträgt ein Jahr, der anderen Mitglieder mit Ausnahme der

Studiendekanin oder des Studiendekans zwei Jahre. Der Studiendekan oder die Studiendekanin führt den Vorsitz des Prüfungsausschusses; sie oder er wird durch ein anderes Mitglied des Dekanats vertreten. Der Prüfungsausschuss kann Aufgaben an die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden delegieren.

(3) Bei Angelegenheiten, die ein Mitglied des Prüfungsausschusses betreffen, ruht dessen Mitgliedschaft in Bezug auf diese Angelegenheit und wird durch die Stellvertreterin oder den Stellvertreter wahrgenommen. Dies gilt nicht bei rein organisatorischen Sachverhalten.

(4) Der Prüfungsausschuss tagt nicht öffentlich. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, darunter die oder der Vorsitzende oder die oder der stellvertretende Vorsitzende, anwesend sind und die Stimmenmehrheit der Professorinnen und Professoren gewährleistet ist. Für Beschlüsse ist die Zustimmung der Mehrheit der Anwesenden erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden. Die Beschlüsse des Prüfungsausschusses sind zu protokollieren.

Im Übrigen richtet sich das Verfahren nach der Geschäftsordnung für die Gremien der Goethe-Universität.

(5) Der Prüfungsausschuss kann einzelne Aufgaben seiner oder seinem Vorsitzenden zur alleinigen Durchführung und Entscheidung übertragen. Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann die Durchführung von Aufgaben an das Prüfungsamt delegieren. Dieses ist Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses. Es führt die laufenden Geschäfte nach Weisung des Prüfungsausschusses und deren beziehungsweise dessen Vorsitzenden.

(6) Der Prüfungsausschuss wird von einem Prüfungsamt unterstützt.

(7) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes können an den Sitzungen des Prüfungsausschusses beratend teilnehmen. Absatz 8 gilt entsprechend.

(8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Prüfungsamtes sowie die Prüfenden sind zur Amtsverschwiegenheit verpflichtet. Soweit Mitglieder des Prüfungsausschusses nicht im Öffentlichen Dienst stehen, sind sie von der Vorsitzenden bzw. vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses hierzu zu verpflichten. Das Verpflichtungsgesetz ist zu beachten.

(9) Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses ist das Prüfungsamt des Fachbereichs Rechtswissenschaft.

(10) Ablehnende Entscheidungen des Prüfungsausschusses und seiner oder seines Vorsitzenden sind der oder dem Studierenden schriftlich mit Begründung unter Angabe der Rechtsgrundlage mitzuteilen. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(11) Der Prüfungsausschuss kann Anordnungen, Festsetzungen von Terminen und andere Entscheidungen, die nach dieser Prüfungsordnung getroffen werden, insbesondere die Bekanntgabe der Zulassung zur Prüfung, Melde- und Prüfungstermine sowie Prüfungsergebnisse unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen mit rechtlich verbindlicher Wirkung durch Aushang am Prüfungsamt und durch Veröffentlichung im Internet oder andere nach § 41 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz geeignete Maßnahmen bekannt machen.

(12) Für die elektronische Prüfungsverwaltung gilt § 21 Absatz 15 RO.

§ 16 Prüferinnen und Prüfer

- (1) Zur Abnahme von Hochschulprüfungen sind Mitglieder der Professorengruppe, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der selbstständigen Wahrnehmung von Lehraufgaben beauftragt worden sind, Lehrbeauftragte und Lehrkräfte für besondere Aufgaben befugt (§ 22 Absatz 2 HessHG). Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren, außerplanmäßige Professorinnen und außerplanmäßige Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, die jeweils in den Prüfungsfächern eine Lehrtätigkeit ausüben, sowie entpflichtete und in Ruhestand getretene Professorinnen und Professoren können durch den Prüfungsausschuss mit ihrer Einwilligung als Prüferinnen und Prüfer bestellt werden.
- (2) Prüfungsleistungen dürfen nur von Personen bewertet werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.
- (3) In der Regel wird die zu einem Modul gehörende Prüfung von den in dem Modul Lehrenden ohne besondere Bestellung durch den Prüfungsausschuss abgenommen. Sollte eine Lehrende oder ein Lehrender aus zwingenden Gründen Prüfungen nicht abnehmen können, kann der Prüfungsausschuss eine andere Prüferin oder einen anderen Prüfer benennen.
- (4) Schriftliche Prüfungsleistungen, die nicht mehr wiederholt werden können, sind von zwei Prüfenden zu bewerten.
- (5) Prüferinnen, Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit.

Abschnitt V: Prüfungsvoraussetzungen und -verfahren

§ 17 Erstmeldung und Zulassung zur Bachelorprüfung im Nebenfach

- (1) Spätestens mit der Meldung zur ersten Prüfung im Kernfachmodul im Bachelor-Nebenfach Rechtswissenschaft hat die oder der Studierende ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular für die Zulassung zur Bachelorprüfung beim Prüfungsamt für das Bachelor-Nebenfach Rechtswissenschaft einzureichen. Die Zulassung zur Nebenfachprüfung ist spätestens mit der Anmeldung zur ersten Kernfachmodulprüfung beim Prüfungsausschuss zu beantragen. Dem Antrag ist beizufügen:
- a. eine Bescheinigung über die Immatrikulation im Nebenfach Rechtswissenschaft an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität.
 - b. eine Erklärung darüber, ob die oder der Studierende bereits eine Nebenfachprüfung in einem rechtswissenschaftlichen Studiengang endgültig nicht bestanden hat oder ob sie oder er sich in einem entsprechenden noch nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren an einer Hochschule in Deutschland oder im Ausland befindet.
- (2) Die Zulassung zur Bachelorprüfung im Nebenfach wird abgelehnt, wenn
- a. die Unterlagen unvollständig sind oder
 - b. die oder der Studierende den Prüfungsanspruch für ein Modul nach Absatz 1 b) oder für den jeweiligen Studiengang endgültig verloren hat oder eine der in Absatz 1 unter b) genannten Prüfungen endgültig nicht bestanden hat.
- (3) Eine Ablehnung der Zulassung wird der oder dem Studierenden von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich mitgeteilt. Sie ist mit einer Begründung und einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 17a Kernfächer

- (1) Es muss ein Kernfach gewählt werden. Aus folgenden Kernfächern ist zu wählen: Grundlagen des Rechts, Strafrecht, Zivilrecht und Öffentliches Recht.
- (2) Die Wahl des Kernfaches erfolgt zusammen mit der Beantragung der Zulassung zur Nebenfachprüfung.
- (3) Das gewählte Kernfach kann, solange noch kein Kernfachmodul endgültig nicht bestanden ist, einmal gewechselt werden.

§ 18 Prüfungstermine, Meldefristen und Meldeverfahren für die Kernfachmodulprüfungen

- (1) Die Termine für die Kernfachmodulprüfungen werden vom Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüferinnen oder Prüfern der jeweiligen Lehrveranstaltung festgelegt. Das Prüfungsamt gibt möglichst frühzeitig in einem Prüfungsplan (s. Klausurentableau auf der Homepage des Fachbereich Rechtswissenschaft) Zeit und Ort der Prüfungen sowie die Namen der beteiligten Prüferinnen und Prüfer bekannt. Die Bekanntgabe soll spätestens vier Wochen vor den Prüfungsterminen stattfinden.
- (2) Anmeldefrist und Abmeldefrist richten sich gemäß der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main für den Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschluss Erste Prüfung. Über eine Nachfrist für die Meldung zu oder für die Abmeldung von einer Prüfung in begründeten Fällen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Zu jeder Kernfachmodulprüfung ist zu jedem Termin eine gesonderte fristgerechte schriftliche oder, nach Festlegung durch den Prüfungsausschuss, elektronische Meldung in der Regel beim Prüfungsamt erforderlich; andernfalls ist die Erbringung der Prüfungsleistung ausgeschlossen. Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss. Studierende können beim Prüfungsausschuss die Festsetzung von Ersatzterminen für Prüfungen aufgrund religiös bedingter Arbeitsverbote beantragen. Der Antrag ist zu begründen.
- (3) Die oder der Studierende kann die Modulprüfung nur ablegen, sofern sie oder er an der Goethe-Universität immatrikuliert ist. Für die Anmeldung bzw. Ablegung der betreffenden Modulprüfung muss die oder der Studierende zur Bachelorprüfung zugelassen sein und sie oder er darf die entsprechende Modulprüfung noch nicht endgültig nicht bestanden haben. Weiterhin muss sie oder er die nach Maßgabe der Modulbeschreibung für das Modul erforderlichen Teilnahmeachweise erbracht haben. Beurlaubte Studierende können keine Prüfungen ablegen. Zulässig ist aber die Wiederholung nicht bestandener Prüfungen während der Beurlaubung. Studierende sind auch berechtigt, Prüfungsleistungen während einer Beurlaubung zu erbringen, wenn die Beurlaubung wegen Mutterschutz oder wegen der Inanspruchnahme von Elternzeit oder wegen der Pflege von nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen oder wegen der Erfüllung einer Dienstpflicht nach Art. 12a des Grundgesetzes oder wegen Zugehörigkeit zu einem auf Bundesebene gebildeten Kader (A-, B-, C- oder D/C-Kader) eines Spitzenfachverbands im Deutschen Olympischen Sportbund wegen der Mitwirkung als ernannte oder gewählte Vertreterin oder ernannter oder gewählter Vertreter in der akademischen Selbstverwaltung erfolgt ist. Dies gilt nicht bei Beurlaubung wegen Mutterschutz, Inanspruchnahme von Elternzeit, bei Pflege von nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen, bei Erfüllung einer Dienstpflicht nach Art. 12a des Grundgesetzes und bei der Mitwirkung als ernannte oder gewählte Vertreterin oder ernannter oder gewählter Vertreter in der akademischen oder studentischen Selbstverwaltung (§ 8 Abs. 3 HImmaVO).
- (4) Die Meldung zu einer Kernfachmodulprüfung gilt als endgültig, wenn sie nicht über das Internet oder durch schriftliche Erklärung bis zum Ende der Abmeldefrist beim Prüfungsamt zurückgezogen wird.

§ 19 Versäumnis und Rücktritt von Modulprüfungen

(1) Die Modulprüfungsleistung gilt als „ungenügend“ (0 Punkte) gemäß § 27, wenn die oder der Studierende einen für sie oder ihn verbindlichen Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn sie oder er nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund zurücktritt.

Dasselbe gilt, wenn sie oder er eine schriftliche Modulprüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht oder als Modulprüfungsleistung in einer schriftlichen Aufsichtsarbeit ein leeres Blatt abgegeben hat.

(2) Der für das Versäumnis oder den Abbruch der Prüfung geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich nach Bekanntwerden des Grundes schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden, ebenso der Grund für eine Prüfungsunfähigkeit während der Bearbeitung einer Haus- oder Seminararbeit. Eine während der Erbringung einer Prüfungsleistung eintretende Prüfungsunfähigkeit muss unverzüglich bei der Prüferin oder dem Prüfer oder der Prüfungsaufsicht geltend gemacht werden. Die Verpflichtung zur unverzüglichen Anzeige und Glaubhaftmachung der Gründe gegenüber dem Prüfungsausschuss bleibt hiervon unberührt.

(3) Im Krankheitsfall ist unverzüglich, jedenfalls innerhalb von drei Werktagen, ein ärztliches Attest und eine Bescheinigung über die Prüfungsunfähigkeit durch einen Arzt oder Ärztin vorzulegen, aus der hervorgeht, für welche Art von Prüfung (schriftliche Prüfung, länger andauernde Prüfungen, andere Prüfungsformen) aus medizinischer Sicht die Prüfungsunfähigkeit für den betreffenden Prüfungstermin besteht. Die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes kann verlangt werden.

(4) Über die Anerkennung des Säumnis- oder Rücktrittsgrundes entscheidet die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, im Krankheitsfall auf der Grundlage des in Anlage 10 der Rahmenordnung beigefügten Formulars über die Prüfungsunfähigkeit. Werden die Gründe anerkannt, wird in der Regel unverzüglich ein neuer Prüfungstermin bestimmt bzw. wird die Bearbeitungsfrist entsprechend, längstens aber bis zur Rückgabe der korrigierten Arbeiten, verlängert.

(5) Die Krankheit eines von der oder dem Studierenden zu versorgenden Kindes, das das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, oder eines pflegebedürftigen nahen Angehörigen (z.B. Kinder, Eltern, Großeltern, Ehe- oder Lebenspartnerinnen oder -partner) steht eigener Krankheit gleich. Als wichtiger Grund gilt auch die Inanspruchnahme von Mutterschutz.

(6) Über die Anerkennung des Säumnis- oder Rücktrittsgrundes entscheidet die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Bei Anerkennung des Grundes wird in der Regel unverzüglich ein neuer Termin bestimmt.

§ 20 Prüfungsleistungen bei Krankheit und Behinderung; besondere Lebenslagen

(1) In Veranstaltungen und Prüfungen ist Rücksicht zu nehmen auf Art und Schwere einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung der oder des Studierenden oder auf Belastungen durch Schwangerschaft oder die Erziehung von Kindern oder die Betreuung von pflegebedürftigen nahen Angehörigen.

(2) Die Art und Schwere der Belastung ist durch die Studierende oder den Studierenden rechtzeitig gegenüber der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses durch Vorlage geeigneter Unterlagen, bei Krankheit durch Vorlage eines ärztlichen Attestes, nachzuweisen. Ein amtsärztliches Attest kann verlangt werden.

(3) Macht die oder der Studierende glaubhaft, dass sie oder er wegen einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, der Betreuung einer oder eines pflegebedürftigen nahen Angehörigen, einer Schwangerschaft oder der Erziehung eines Kindes, welches des 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so ist dieser Nachteil durch entsprechende Maßnahmen, wie zum Beispiel

eine Verlängerung der Bearbeitungszeit oder eine andere Gestaltung des Prüfungsverfahrens, auszugleichen. Die Inanspruchnahme der gesetzlichen Mutterschutzfristen und der Fristen der Elternzeit ist bei entsprechendem Nachweis zu ermöglichen.

(4) Entscheidungen über den Nachteilsausgleich bei der Erbringung von Prüfungsleistungen trifft die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

§ 21 Täuschung und Ordnungsverstoß

(1) Versucht die oder der Studierende das Ergebnis ihrer oder seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (0 Punkte) gewertet. Der Versuch einer Täuschung liegt insbesondere auch dann vor, wenn die oder der Studierende nicht zugelassene Hilfsmittel in den Prüfungsraum mitführt oder eine falsche Erklärung nach §§ 11 Absatz 8, 25 Absatz 5, 26 Absatz 8 abgegeben hat oder wenn sie oder er ein und dieselbe Arbeit (oder Teile davon) mehr als einmal als Prüfungsleistung eingereicht hat.

(2) Eine Studierende oder ein Studierender, die oder der an einem Täuschungsversuch mitwirkt, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer bzw. von der Aufsichtsführenden oder dem Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „ungenügend“ (0 Punkte) gewertet.

(3) Beim Vorliegen einer besonders schweren Täuschung, insbesondere bei wiederholter Täuschung oder einer Täuschung unter Beifügung einer schriftlichen Erklärung der oder des Studierenden über die selbstständige Anfertigung der Arbeit ohne unerlaubte Hilfsmittel, kann der Prüfungsausschuss den Ausschluss von der Wiederholung der Prüfung und der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen beschließen, so dass der Prüfungsanspruch im Nebenfach Rechtswissenschaft erlischt. Die Schwere der Täuschung ist anhand der von der Studierenden oder dem Studierenden aufgewandten Täuschungsenergie, wie organisiertes Zusammenwirken oder Verwendung technischer Hilfsmittel, wie Funkgeräte und Mobiltelefone, und der durch die Täuschung verursachten Beeinträchtigung der Chancengleichheit zu werten.

(4) Eine Studierende oder ein Studierender, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder von der oder dem Aufsichtsführenden in der Regel nach einer Abmahnung von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „ungenügend“ (0 Punkte) gewertet. Absatz 3 Satz 1 findet entsprechende Anwendung.

(5) Eine Studierende oder ein Studierender kann bei wiederholten Störungen in einer Lehrveranstaltung oder in mehreren Lehrveranstaltungen von der Lehrveranstaltung beziehungsweise von den Lehrveranstaltungen für die Dauer eines Semesters ausgeschlossen werden; dies hat zur Folge, dass die Lehrveranstaltung beziehungsweise die Lehrveranstaltungen als nicht regelmäßig und aktiv teilgenommen gilt beziehungsweise gelten.

(6) Hat eine Studierende oder ein Studierender durch schuldhaftes Verhalten die Teilnahme an einer Prüfung zu Unrecht herbeigeführt, kann der Prüfungsausschuss entscheiden, dass die betreffende Prüfungsleistung als nicht bestanden „ungenügend“ (0 Punkte) gilt.

(7) Für die nach den Absätzen 1 bis 6 getroffenen Entscheidungen gilt § 35.

§ 22 Mängel im Prüfungsverfahren

(1) Erweist sich, dass das Verfahren einer schriftlichen Prüfungsleistung mit Mängeln behaftet war, die das Prüfungsergebnis beeinflusst haben, wird auf Antrag einer oder eines Studierenden oder von Amts wegen durch den Prüfungsausschuss angeordnet, dass von einer oder einem bestimmten Studierenden die Prüfungsleistung wiederholt wird. Die

Mängel müssen bei einer schriftlichen Prüfungsleistung noch während der Prüfungssituation gegenüber der Aufsicht unverzüglich nach der Prüfung bei der beziehungsweise dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses beziehungsweise bei der Prüferin beziehungsweise dem Prüfer gerügt werden. Hält die oder der Studierende bei einer schriftlichen Prüfungsleistung die von der Aufsicht getroffenen Abhilfemaßnahmen nicht für ausreichend, muss sie oder er die Rüge unverzüglich nach der Prüfung bei der beziehungsweise dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geltend machen.

(2) Sechs Monate nach Abschluss der Prüfungsleistung dürfen von Amts wegen Anordnungen nach Absatz 1 nicht mehr getroffen werden.

§ 23 Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten und Prüfungsleistungen werden in der Regel nur anerkannt, wenn sie nicht mehr als fünf Kalenderjahre vor der Aufnahme des Nebenfachstudiums Rechtswissenschaft am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität erbracht worden sind.

(2) Studienzeiten und Prüfungsleistungen, die an einer anderen Hochschule erbracht worden sind, werden beim Wechsel an die Goethe-Universität anerkannt, soweit Gleichwertigkeit gegeben ist. Studienzeiten und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und Anforderungen dem Studium nach dieser Ordnung im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anerkennung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Das europäische Kredittransfersystem (ECTS) wird dabei berücksichtigt. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Sofern Anerkennungen vorgenommen werden, können diese mit Auflagen zu nachzuholenden Prüfungsleistungen verbunden werden. Auflagen und eventuelle Fristen zur Aufgabenerfüllung sind der Antragstellerin oder dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen. Die Mitteilung ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(4) Die Antragstellerin oder der Antragsteller legt dem Prüfungsausschuss alle die für die Anerkennung beziehungsweise Anrechnung nach Absatz 5 Satz 3 erforderlichen Unterlagen vor, aus denen die Bewertung, die CP und die Zeitpunkte sämtlicher Prüfungsleistungen hervorgehen, denen sie oder er sich in einem anderen Studiengang oder an anderen Hochschulen bisher unterzogen hat. Aus den Unterlagen muss sich auch ergeben, welche Prüfungen nicht bestanden oder wiederholt wurden. Der Prüfungsausschuss kann die Vorlage weiterer Unterlagen, wie die rechtlich verbindlichen Modulbeschreibungen der anzuerkennenden Module, verlangen.

(5) Insgesamt können maximal 30 CP angerechnet werden. Maßgeblich sind hierbei die am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität vergebenen CP für die anzurechnende Leistung. Fehlversuche in anderen Studiengängen oder in Studiengängen an anderen Hochschulen werden angerechnet, sofern sie im Falle ihres Bestehens anerkannt worden wären.

(6) Entscheidungen mit Allgemeingültigkeit zu Fragen der Anerkennung trifft der Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss kann insbesondere abweichende Regelungen für Studierende treffen, die Leistungen im Rahmen eines Hauptfachstudiums am Fachbereich Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität erbracht haben, die im Rahmen des Nebenfachstudiums anzuerkennen sind. Die Anerkennung im Einzelfall erfolgt durch die oder den Vorsitzende(n) des Prüfungsausschusses, falls erforderlich unter Heranziehung einer Fachprüferin oder eines Fachprüfers.

(7) Werden Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und nach Maßgabe dieser Ordnung in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren No-

tensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Anerkannte Leistungen werden im Zeugnis gekennzeichnet.

(8) Soweit Anerkennungen von Prüfungsleistungen erfolgen, die nicht mit CP versehen sind, sind entsprechende Äquivalente zu errechnen und auf dem Studienkonto entsprechend zu vermerken.

Abschnitt VI: Durchführung der Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Rechtswissenschaft

§ 24 Voraussetzung für die und den Umfang der Nebenfachprüfung

Für das Nebenfachstudium Rechtswissenschaft setzt sich die Nebenfachprüfung zusammen aus Prüfungen des gewählten Kernfachmoduls:

Kernfach Grundlagen des Rechts:

- Modul Grundlagen des Rechts 1
- Modul Grundlagen des Rechts 2
- Modul Grundlagen des Rechts 3
- Modul Grundlagen des Rechts 4

Kernfach Öffentliches Recht:

- Modul Öffentliches Recht 1
- Modul Öffentliches Recht 2
- Modul Öffentliches Recht 3
- Modul Öffentliches Recht 4
- Modul Öffentliches Recht 5

Kernfach Strafrecht:

- Modul Strafrecht 1
- Modul Strafrecht 2
- Modul Strafrecht 3
- Modul Strafrecht 4
- Modul Strafrecht 5

Kernfach Zivilrecht:

- Modul Zivilrecht 1
- Modul Zivilrecht 2
- Modul Zivilrecht 3
- Modul Zivilrecht 4

§ 25 Modulprüfungen und Prüfungsformen

- (1) Es werden im Rahmen der Modulprüfungen die Inhalte und Methoden der einzelnen Lehrveranstaltungen bezogen auf das Kernfachmodul abgeprüft.
- (2) Die Prüfungsleistungen werden durch Klausuren, Haus- und Seminararbeiten erbracht.
- (3) Die Prüfungsformen, in denen die einzelnen Prüfungsleistungen zu erbringen sind, sind in Anlage A festgelegt.
- (4) Prüfungssprache ist grundsätzlich Deutsch.
- (5) Ohne Aufsicht angefertigte schriftliche Arbeiten sind von der oder dem Studierenden nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis anzufertigen. Die Arbeit darf zuvor nicht – auch nicht auszugsweise – in einem anderen Studiengang als Prüfungsleistung verwendet worden sein. Die Studierenden haben bei der Abgabe der Arbeit schriftlich zu versichern, dass sie diese selbständig verfasst und alle benutzten Quellen und Hilfsmittel in der Arbeit angegeben haben und sie diese zuvor nicht – auch nicht auszugsweise – in einem anderen Studiengang als Prüfungsleistung verwendet haben. § 21 Absatz 1 gilt entsprechend.
- (6) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Modulprüfungen müssen sich durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder durch die Goethe-Card ausweisen können.
- (7) Die Prüferin oder der Prüfer entscheidet darüber, ob und welche Hilfsmittel bei einer Modulprüfung benutzt werden dürfen. Die zugelassenen Hilfsmittel sind rechtzeitig vor der Prüfung bekannt zu geben.

§ 26 Prüfungen

- (1) Die Prüfungen haben ihren Schwerpunkt im Stoff der jeweiligen Lehrveranstaltung.
- (2) An den Prüfungen nehmen nur Studierende teil, die sich ordnungsgemäß beim Prüfungsamt angemeldet haben. Prüfungsarbeiten sind vor der Abgabe mit Namen, Vornamen und der Matrikelnummer zu versehen.
- (3) Vor Aufnahme einer Klausur haben sich die Studierenden durch einen amtlichen Ausweis mit Lichtbild oder durch die Goethe-Card zu legitimieren.
- (4) Erscheint die oder der Studierende verspätet zur Klausur, so kann sie oder er die versäumte Zeit nicht nachholen. Der Prüfungsraum kann nur mit Erlaubnis der aufsichtführenden Person verlassen werden.
- (5) Die Bearbeitungszeit für Klausuren soll sich am Umfang des zu prüfenden Moduls orientieren. Sie beträgt entsprechend der Festlegung des bzw. der für die Veranstaltung Verantwortlichen zwei bis drei Zeitstunden. Die Studierenden dürfen nur die von den für die Veranstaltung verantwortlichen Lehrpersonen ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel benutzen.
- (6) Klausurarbeiten beinhalten die Beantwortung einer Aufgabenstellung oder mehrerer Aufgabenstellungen oder Fragen. In einer Klausurarbeit oder sonstigen schriftlichen Aufsichtsarbeit soll die oder der Studierende nachweisen, dass sie oder er eigenständig in begrenzter Zeit und unter Aufsicht mit begrenzten Hilfsmitteln Aufgaben lösen und auf Basis des notwendigen Grundlagenwissens beziehungsweise unter Anwendung der geläufigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann.
- (7) Die Verantwortung für die Aufsicht während der Anfertigung der Klausur trägt das Prüfungsamt, das mit der Führung der Aufsicht eine oder mehrere Hilfspersonen betrauen kann. Über die Durchführung der Klausuren ist ein Prüfungsprotokoll zu erstellen, in dem besondere Vorkommnisse nach § 19 und § 21 einzutragen sind.

(8) Die Haus- und Seminararbeiten sind in schriftlicher und elektronischer Form einzureichen; im Falle des Postwegs ist der Poststempel entscheidend. Der Umfang von Haus- und Seminararbeiten soll sich am Umfang des zu prüfenden Moduls orientieren. Er beträgt entsprechend der Festlegung des bzw. der für die Veranstaltung Verantwortlichen ca. 15 bis ca. 35 Seiten. Die oder der Studierende hat bei der Abgabe der Arbeit schriftlich zu versichern, dass sie oder er diese selbständig verfasst und alle von ihr oder ihm benutzten Quellen und Hilfsmittel in der Arbeit angegeben hat.

(9) Mit einer Haus- und Seminararbeit soll die oder der Studierende zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, ein Problem aus einem Fachgebiet selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie muss Bestandteil eines Moduls sein.

(10) Prüfungsleistungen sind bei Nichtbestehen im Falle ihrer letztmaligen Wiederholung von einer zweiten Prüferin oder einem zweiten Prüfer zu bewerten. Die Beurteilung ist schriftlich zu begründen. Bei Abweichung der Noten errechnet sich die Note der Klausurarbeit aus dem Durchschnitt der beiden Noten nach § 15 Absatz 2 JAG.

Abschnitt VII: Bewertung der Prüfungsleistungen; Bildung der Noten und der Gesamtnote für das Nebenfach; Bescheinigung

§ 27 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten und der Gesamtnote

(1) Die Prüfungsleistungen werden nach Maßgabe von § 15 JAG bewertet.

(2) Eine Prüfungsleistung ist erbracht, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ (4 Punkte) bewertet wurde.

(3) Für die Nebenfachprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. Die Gesamtnote errechnet sich als arithmetisches Mittel aus den Modulnoten gemäß § 24. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(4) Die nach Maßgabe der im Fachbereich Rechtswissenschaft geltenden Regeln vergebenen Punkte für Prüfungsleistungen werden auf folgende Weise in Noten umgerechnet:

| Punkte | Note |
|--------|------|
| 18 | 1,0 |
| 17 | 1,0 |
| 16 | 1,0 |
| 15 | 1,0 |
| 14 | 1,3 |
| 13 | 1,3 |
| 12 | 1,7 |
| 11 | 1,7 |
| 10 | 2,0 |
| 9 | 2,3 |
| 8 | 2,7 |
| 7 | 3,0 |
| 6 | 3,3 |
| 5 | 3,7 |
| 4 | 4,0 |
| 3 | 5,0 |
| 2 | 5,0 |

| | |
|---|-----|
| 1 | 5,0 |
| 0 | 5,0 |

(5) Die Gesamtnote einer bestandenen Bachelorprüfung ergibt sich durch die folgende Abbildung, wobei nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt wird; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen:

1,0 bis einschließlich 1,5 sehr gut

1,6 bis einschließlich 2,5 gut

2,6 bis einschließlich 3,5 befriedigend

3,6 bis einschließlich 4,0 ausreichend

über 4,0 nicht ausreichend

(6) Wird eine englischsprachige Übersetzung des Zeugnisses ausgefertigt, werden die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen sowie die Gesamtnote entsprechend folgender Notenskala abgebildet:

1,0 bis einschließlich 1,5 very good

1,6 bis einschließlich 2,5 good

2,6 bis einschließlich 3,5 satisfactory

3,6 bis einschließlich 4,0 sufficient

über 4,0 fail

§ 28 Bestehen der Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft

(1) Die Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft ist abgeschlossen, wenn die oder der Studierende alle Prüfungsleistungen zu den Modulen gemäß § 24 erbracht und damit insgesamt mindestens 60 CP erworben hat.

(2) Eine aus einer einzigen Prüfungsleistung bestehende Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit der Note „ausreichend“ (4 Punkte) bewertet worden ist. Andernfalls ist sie nicht bestanden.

(3) Die Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft ist bestanden, wenn sämtliche in dieser Ordnung vorgeschriebenen Module erfolgreich erbracht beziehungsweise mit mindestens „ausreichend“ (4 Punkte) bewertet worden sind.

(4) Die Ergebnisse sämtlicher Prüfungen werden unverzüglich bekannt gegeben. Der Prüfungsausschuss entscheidet darüber, ob die Notenbekanntgabe anonymisiert hochschulöffentlich durch Aushang und/oder durch das elektronische Prüfungsverwaltungssystem erfolgt, wobei die schutzwürdigen Interessen der Betroffenen zu wahren sind.

§ 29 Bescheinigung, Urkunde

(1) Über die bestandene Nebenfachprüfung ist möglichst innerhalb von vier Wochen nach der letzten Prüfungsleistung eine Bescheinigung in deutscher Sprache und auf Antrag eine als solche gekennzeichnete Übersetzung in englischer Sprache auszustellen. Die Bescheinigung enthält die Angabe der Module mit den Modulnoten, die Gesamtnote und die für die Nebenfachprüfung insgesamt erreichten CP. Die Bescheinigung ist von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen und mit dem Siegel der Goethe-Universität zu versehen. Die Bescheinigung trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

(2) Eine Urkunde, mit der der nach der Prüfungsordnung des Hauptfaches vorgesehene Abschlussgrad verliehen wird, wird vom für das Hauptfach zuständigen Fachbereich ausgestellt.

Abschnitt VIII: Wechsel des Kernfachs; Wiederholungen von Prüfungen; Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen der Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft

§ 30 Wechsel des Kernfaches

Das gewählte Kernfach kann, solange noch kein Kernfachmodul endgültig nicht bestanden ist, einmal gewechselt werden.

§ 31 Wiederholung von Prüfungen im Nebenfach Rechtswissenschaft

- (1) Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.
- (2) Prüfungsleistungen, die mit 3 oder weniger Punkten bewertet wurden, sind nicht bestanden.
- (3) Alle nicht bestandenen Prüfungsleistungen zu den Kernfachmodulen müssen in Folgesemestern wiederholt werden.
- (4) Nicht bestandene Prüfungsleistungen können bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.
- (5) Vor der Wiederholung einer Prüfung können der oder dem Studierenden vom Prüfungsausschuss Auflagen erteilt werden. Der Prüfungsausschuss kann Kriterien festlegen, bei deren Erfüllung der oder die Studierende einen obligatorischen Studienberatungstermin aufsuchen muss. Bis zur Vorlage eines Testats über diese Studienberatung kann eine Anmeldung zu weiteren Prüfungen ausgeschlossen werden.

§ 32 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen der Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft

- (1) Die Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft ist endgültig nicht bestanden beziehungsweise der Prüfungsanspruch im Nebenfach Rechtswissenschaft geht endgültig verloren, wenn alle Prüfungen, durch welche ein Kernfachmodul bestanden werden kann, auch in ihrer letztmaligen Wiederholung mit 3 Punkten oder weniger bewertet wurden oder nach § 15 JAG als mit „ungenügend“ bewertet gelten. Gleiches gilt, wenn der Prüfungsausschuss den Verlust des Prüfungsanspruches gem. § 21 Absatz 3 und § 31 Absatz 3 und 4 festgestellt hat.
- (2) Über das endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft beziehungsweise über den Verlust des Prüfungsanspruchs im Nebenfach Rechtswissenschaft stellt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen Bescheid mit Angaben aller Prüfungsleistungen und den Gründen für das Nichtbestehen der Bachelorprüfung im Nebenfach Rechtswissenschaft aus. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und der oder dem Studierenden bekannt zu geben.
- (3) Hat eine Studierende oder ein Studierender die Nebenfachprüfung begonnen, aber noch nicht abgeschlossen, so wird auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung oder des Nachweises des Studiengangwechsels eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Nebenfachprüfung noch nicht bestanden ist.

Abschnitt IX: Ungültigkeit der Bachelorprüfung; Prüfungsakten; Einsprüche und Widersprüche; Schlussbestimmungen

§ 33 Ungültigkeit von Prüfungen

(1) Hat die oder der Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die oder der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären. Die Prüferinnen oder Prüfer sind vorher zu hören. Der oder dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die oder der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die oder der Studierende die Zulassung zur Prüfung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Hessischen Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils geltenden Fassung über die Rechtsfolgen. Absatz 1 Satz 3 gilt entsprechend.

(3) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch das Diploma Supplement und gegebenenfalls der entsprechende Studiennachweis einzuziehen und gegebenenfalls neu zu erteilen. Mit diesen Dokumenten ist auch eine Bachelorurkunde einzuziehen, wenn die Prüfung aufgrund einer Täuschungshandlung für „nicht bestanden“ erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 34 Einsicht in Prüfungsakten; Aufbewahrungsfristen

(1) Mit dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse wird ein zeitnaher Einsichtstermin genannt.

(2) Nach Abschluss der Nebenfachprüfung wird der oder dem Studierenden auf Antrag Einsicht in ihre oder seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, in die darauf bezogenen Gutachten der Prüferinnen und Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(3) Der Antrag nach Absatz 2 ist innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Nebenfachprüfung bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen. Das zuständige Prüfungsamt bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) Die Prüfungsakten sind von den Prüfungsämtern zu führen. Maßgeblich für die Aufbewahrungsfristen von Prüfungsunterlagen ist § 21 der Hessischen Immatrikulationsverordnung (HImmaVO) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 35 Einsprüche und Widersprüche

(1) Gegen Prüfungsbewertungen können Studierende binnen eines Monats nach Bekanntgabe der Entscheidung, gerichtet an den oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses schriftlich Einspruch beim Prüfungsamt einlegen. Der Einspruch muss schriftlich begründet und substantiiert sein. Hilft die oder der Prüfende dem Einspruch nicht ab, erteilt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen begründeten Ablehnungsbescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

(2) Gegen belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses ist Widerspruch möglich, der bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, sofern eine Rechtsbehelfsbelehrung erteilt wurde, innerhalb eines Monats, sonst innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe, schriftlich einzulegen ist. Hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch nicht

ab, erteilt die Präsidentin oder der Präsident der Goethe-Universität einen begründeten Widerspruchsbescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

§ 36 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im UniReport der Goethe-Universität in Kraft.

§ 37 Übergangsbestimmung

Diese Ordnung gilt für alle Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2023/2024 im Bachelor-Nebenfach Rechtswissenschaft aufnehmen.

Studierende, die das Studium im Bachelor-Nebenfach Rechtswissenschaft vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, können die Bachelorprüfung in diesem Nebenfach nach der Ordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main für das Nebenfachstudium Rechtswissenschaft vom 15.12.2010 genehmigt durch das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität am 15.02.2011 unter Berücksichtigung der Änderungen vom 08. November. 2017 genehmigt durch das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität am 16. Januar 2018 ab in Kraft- Treten dieser Ordnung bis spätestens 10 Semester nach in Kraft- Treten dieser Ordnung ablegen.

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Stefan Kadelbach
Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft

Anlage A: Modulbeschreibung

Modulbeschreibung Kernfach Grundlagen des Rechts

Modul Grundlagen des Rechts 1

| | | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|----------------------------|---------------------------|---|---|---|---|---|
| POL-Grundlagen des Rechts | Grundlagen des Rechts 1 Fundamentals of Law 1 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | | |
| | | | Präsenzstudium 10 SWS/150 h | Selbststudium 300 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | | Nein | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen über insgesamt 6 SWS und zwei Tutorien über insgesamt 4 SWS zu den allgemeinen Grundlagen des Rechts, der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie und der Rechts- und Verfassungsgeschichte I. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse in den Gebieten der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie (Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie) sowie in die Rechts- und Verfassungsgeschichte (Rechts- und Verfassungsgeschichte I). | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Grundlagen des Rechts. | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | | deutsch | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | | Keine | | | | | | | |
| Studienleistungen | | | Keine | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | | Hausarbeit in „Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie“ oder „Rechts- und Verfassungsgeschichte I“. | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie | V Vorlesung | 3 | 4 | X | | | | |
| | | Rechts- und Verfassungsgeschichte I | V Vorlesung | 3 | 4 | X | | | | |
| | | Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie | T Tutorium | 2 | 2 | X | | | | |
| | | Rechts- und Verfassungsgeschichte I | T Tutorium | 2 | 2 | X | | | | |
| | | Modulabschlussprüfung: Hausarbeit in „Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie I“ oder „Rechts- und Verfassungsgeschichte I“ | | | 3 | x | | | | |
| | | Summe | | | 15 | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Grundlagen des Recht

Modul Grundlagen des Rechts 2

| | | | | | | | | | |
|---|--|--|-----------------------------|---------------------------|-------|---|---|---|---|
| POL-Grundlagen des Rechts | Grundlagen des Rechts 2 Fundamentals of Law 2 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | |
| | | | Präsenzstudium 10 SWS/150 h | Selbststudium 300h | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen über insgesamt 6SWS und zwei Tutorien über insgesamt 4 SWS zu den allgemeinen Grundlagen des Rechts, Methoden und Verfahren sowie Rechts- und Verfassungsgeschichte II. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | |
| Die Studierende erlangen Kompetenzen in der Rechtstheorie (Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren), sowie erweiterte Kenntnisse in der Rechts- und Verfassungsgeschichte (Rechts- und Verfassungsgeschichte II). | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Grundlagen des Rechts. | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur in „Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren“ oder „Rechts- und Verfassungsgeschichte II“. | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | |
| | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren | V Vorlesung | 3 | 4 | | X | | | |
| | Rechts- und Verfassungsgeschichte II | V Vorlesung | 3 | 4 | | X | | | |
| | Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren | T Tutorium | 2 | 2 | | X | | | |
| | Rechts- und Verfassungsgeschichte II | T Tutorium | 2 | 2 | | X | | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur in „Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren“ oder „Rechts- und Verfassungsgeschichte II“ | | | 3 | | | | | |
| | Summe | | | 15 | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Grundlagen des Rechts

Modul Grundlagen des Rechts 3

| | | | | | | | | | | |
|--|---|--|---------------------------|---------------------------|-------|---|---|-----|---|--|
| POL-Grundlagen des Rechts | Grundlagen des Rechts 3 Fundamentals of Law 3 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | | |
| | | | Präsenzstudium 4 SWS/60 h | Selbststudium 390 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen (Kolloquien oder Seminaren) über insgesamt 4 SWS aus dem Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in den „Grundlagen des Rechts“. Diese Kenntnisse bilden die Basis für die primäre dogmatisch arbeitenden juristischen Hauptfächer. | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Grundlagen des Rechts. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Kolloquien oder Seminaren. Die Kolloquien bzw. Seminare werden so gestaltet, dass die Studierenden mit eigenen Beiträgen aktiv an der Ausbildung beteiligt werden. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Regelmäßige Teilnahme in den Seminaren. | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Seminararbeit in der Veranstaltung „Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsgeschichte“ oder in einer Veranstaltung des Schwerpunktbereichs „Grundlagen des Rechts“. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| | Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsgeschichte | KO Kolloquium | 2 | 5 | | | X | (x) | | |
| | Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts | KO Kolloquium oder S Seminar | 2 | 5 | | | X | (x) | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Seminararbeit in der Veranstaltung „Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsgeschichte“ oder in einer Veranstaltung des Schwerpunktbereichs „Grundlagen des Rechts“ | | | 5 | | | | | | |
| | Summe | | | 15 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Grundlagen des Rechts

Modul Grundlagen des Rechts 4

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|----------------------------------|----------------------------|--------------|---|---|-----|-----|
| POL-Grundlagen des Rechts | Grundlagen des Rechts 4 Fundamentals of Law 4 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | |
| | | | Präsenzstudium 4 SWS/60 h | Selbststudium 390 h | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen (Kolloquien oder Seminaren) über insgesamt 4 SWS aus dem Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in den „Grundlagen des Rechts“. Diese Kenntnisse bilden die Basis für die primäre dogmatisch arbeitenden juristischen Hauptfächer. | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Grundlagen des Rechts. | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Kolloquien oder Seminaren. Die Kolloquien bzw. Seminare werden so gestaltet, dass die Studierenden mit eigenen Beiträgen aktiv an der Ausbildung beteiligt werden. | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Regelmäßige Teilnahme in den Seminaren. | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Seminararbeit in einer Veranstaltung des Schwerpunktbereichs „Grundlagen des Rechts“. | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | |
| | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts | KO Kolloquium oder S Seminar | 2 | 5 | | | X | (x) | |
| | Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts | KO Kolloquium oder S Seminar | 2 | 5 | | | X | | (x) |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Seminararbeit in in einer Veranstaltung des Schwerpunktbereichs „Grundlagen des Rechts“ | | | 5 | | | | | |
| | Summe | | | 15 | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Öffentliches Recht

Modul Öffentliches Recht 1

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|-----------------------------|---------------------------|-------|---|---|---|---|
| POL-Öffentliches Recht | Öffentliches Recht 1 Public Law 1 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | |
| | | | Präsenzstudium 10 SWS/150 h | Selbststudium 300 h | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen über insgesamt 6 SWS und zwei Tutorien über insgesamt 4 SWS zu den allgemeinen Grundlagen des Rechts, der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie I als auch der Rechts- und Verfassungsgeschichte I. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse in den Gebieten der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie (Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie) sowie in die Rechts- und Verfassungsgeschichte (Rechts- und Verfassungsgeschichte I). | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Öffentliches Recht. | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Hausarbeit in „Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie “ oder „Rechts- und Verfassungsgeschichte I“. | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | |
| | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie | V Vorlesung | 3 | 4 | X | | | | |
| | Rechts- und Verfassungsgeschichte I | V Vorlesung | 3 | 4 | X | | | | |
| | Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie | T Tutorium | 2 | 2 | X | | | | |
| | Rechts- und Verfassungsgeschichte I | T Tutorium | 2 | 2 | X | | | | |
| | Modulabschlussprüfung: Hausarbeit in „Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie “ oder „Rechts- und Verfassungsgeschichte I“ | | | 3 | | | | | |
| | Summe | | | 15 | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Öffentliches Recht

Modul Öffentliches Recht 2

| | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------------|--|---------------------------|---------------------|---------------------------|---|---|---|---|---|
| POL-Öffentliches Recht | Öffentliches Recht 2 Public Law 2 | Pflichtmodul | insg. 270 Zeitstunden (h) | | 9 CP | | | | | |
| | | | Präsenzstudium 4 SWS/60 h | Selbststudium 210 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einer Vorlesung über insgesamt 2 SWS zu Verfassungsrecht I und einem Tutorium über insgesamt 2 SWS zu Verfassungsrecht I. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Veranstaltung führt in das Öffentliche Recht ein. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Grundfragen des Verfassungsrechts, insbesondere des Staatsorganisationsrechts (Verfassungsrecht I). | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Öffentliches Recht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur in Verfassungsrecht I. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht) | V Vorlesung | 2 | 4 | | X | | | |
| | | Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht) | T Tutorium | 2 | 2 | | X | | | |
| | | Modulabschlussprüfung: Klausur in „Verfassungsrecht I“ | | | 3 | | | | | |
| | | Summe | | | 9 | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Öffentliches Recht

Modul Öffentliches Recht 3

| | | | | | | | | | | |
|--|--|-------------------------------------|--|---------------------|---------------------------|---|---|---|---|---|
| POL-Öffentliches Recht | Öffentliches Recht 3 Public Law 3 | Pflichtmodul | insg. 270 Zeitstunden (h) | | 9 CP | | | | | |
| | | | Präsenzstudium 4 SWS/60h | Selbststudium 210 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einer Vorlesung über insgesamt 2 SWS zu Verfassungsrecht II und einem Tutorium über insgesamt 2 SWS zu Verfassungsrecht II. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erlangen Kenntnisse in der allgemeinen Grundrechtslehre, der einzelnen Grundrechte sowie des Verfassungsprozessrechts (Verfassungsrecht II). | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Öffentliches Recht. | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | | Deutsch | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | |
| Semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | | Keine | | | | | | | |
| Studienleistungen | | | Keine | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | | Klausur oder Hausarbeit in Verfassungsrecht II. | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | Verfassungsrecht II (Grundrechte) | V Vorlesung | 2 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Verfassungsrecht II (Grundrechte) | T Tutorium | 2 | 2 | | | X | | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Hausarbeit in „Verfassungsrecht II“ | | | 3 | | | | | | |
| | Summe | | | 9 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Öffentliches Recht

Modul Öffentliches Recht 4

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---------------------------|---------------------------|-------|---|---|---|---|
| POL-Öffentliches Recht | Öffentliches Recht 4 Public Law 4 | Pflichtmodul | insg. 360 Zeitstunden (h) | | 12 CP | | | | |
| | | | Präsenzstudium 6 SWS/90 h | Selbststudium 270 h | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einer Vorlesung über insgesamt 4 SWS zu Verwaltungsrecht I und einem Propädeutikum über insgesamt 2 SWS zu Verwaltungsrecht I. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | |
| Die Studierenden werden in das Recht der öffentlichen Verwaltung eingeführt. Sie erlangen Kenntnisse zum Staat-Bürger-Verhältnis sowie zu den Handlungsformen der Verwaltung (Verwaltungsrecht I). | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Öffentliches Recht. | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesung und Propädeutikum. | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | Deutsch | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur in „Verwaltungsrecht I“. | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | |
| | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Verwaltungsrecht I | V Vorlesung | 4 | 7 | | | X | | |
| | Verwaltungsrecht I | P Propädeutikum | 2 | 2 | | | X | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur in „Verwaltungsrecht I“ | | | 3 | | | | | |
| | Summe | | | 12 | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Öffentliches Recht

Modul Öffentliches Recht 5

| | | | | | |
|--|--------------------------------------|--|---------------------------|---------------------|-------|
| POL-Öffentliches Recht | Öffentliches Recht 5 Public Law 5 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP |
| | | | Präsenzstudium 4 SWS/60 h | Selbststudium 390 h | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | |
| Inhalte | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Seminaren oder Kolloquien über insgesamt 4 SWS aus dem Schwerpunktbereich „Internationalisierung und Europäisierung“ oder dem Schwerpunktbereich „Verfassung, Verwaltung, Regulierung“. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | |
| Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse im Bereich der „Internationalisierung und Europäisierung des Rechts“ insbesondere zu den europäischen, internationalen und vergleichenden Bezügen des Rechts, und/oder zum Schwerpunktbereich „Verfassung, Verwaltung, Regulierung“. Dieser Schwerpunktbereich deckt das Verfassungs- und Verwaltungsrecht in seiner ganzen Breite ab und umfasst neben dem allgemeinen Verwaltungsrecht zudem als exemplarische Referenzgebiete des besonderen Verwaltungsrechts insbesondere das Umwelt-, Steuer-, Datenschutz- und Informationsrecht, das Migrations- sowie das Medienrecht. | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Öffentliches Recht. | | | |
| Lehrangebot | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Seminaren und/oder Kolloquien. Die Kolloquien bzw. Seminare werden so gestaltet, dass die Studierenden mit eigenen Beiträgen aktiv an der Ausbildung beteiligt werden. | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Regelmäßige Teilnahme bei den Seminaren. | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | |
| Modulprüfung | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Seminararbeit aus einer der besuchten Veranstaltungen aus dem Schwerpunktbereich „Internationalisierung und Europäisierung“ oder „Verfassung, Verwaltung, Regulierung“. | | | |

| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
|-------------------------|---|------------------------------|-----|-----------|---------------------------|---|---|---|---|-----|
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbereich „Internationalisierung und Europäisierung des Rechts“ oder „Verfassung, Verwaltung, Regulierung“ | KO Kolloquium oder S Seminar | 2 | 5 | | | | | X | (x) |
| | Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbereich „Internationalisierung und Europäisierung des Rechts“ oder „Verfassung, Verwaltung, Regulierung“ | KO Kolloquium oder S Seminar | 2 | 5 | | | | | X | (x) |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Seminararbeit aus einer der besuchten Veranstaltungen aus dem Schwerpunktbereich „Internationalisierung und Europäisierung“ oder „Verfassung, Verwaltung, Regulierung“ | | | 5 | | | | | | |
| | Summe | | | 15 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Strafrecht

Modul Strafrecht 1

| | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------|--|-------------------------------------|------------------------|---------------------------|---|---|---|---|---|
| POL-Strafrecht | Strafrecht 1 Criminal Law 1 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | | |
| | | | Präsenz- studium 10 SWS/150 h | Selbststudium 300 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen über insgesamt 6 SWS zu den Grundlagen des Rechts und aus zwei Tutorien zu den Grundlagen des Rechts über insgesamt 4 SWS. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse in den Gebieten der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie (Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie) sowie in die Rechts- und Verfassungsgeschichte (Rechts- und Verfassungsgeschichte I). | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Strafrecht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Hausarbeit in „Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie oder „Rechts- und Verfassungsgeschichte I“. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie | | V Vorlesung | 3 | 4 | X | | | | | |
| Rechts- und Verfassungsgeschichte I | | V Vorlesung | 3 | 4 | X | | | | | |
| Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie | | T Tutorium | 2 | 2 | X | | | | | |
| Rechts- und Verfassungsgeschichte I | | T Tutorium | 2 | 2 | X | | | | | |
| Modulabschlussprüfung: Hausarbeit in „Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie“ oder in „Rechts- und Verfassungsgeschichte I“ | | | | 3 | | | | | | |
| Summe | | | | 15 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Strafrecht

Modul Strafrecht 2

| | | | | | | | | | |
|--|---|--|-----------------------------------|---------------------------|-------|---|---|---|---|
| POL-Strafrecht | Strafrecht 2 Criminal Law 2 | Pflichtmodul | insg. 300 Zeitstunden (h) | | 10 CP | | | | |
| | | | Präsenz- studium 5 SWS/75 h | Selbststudium 225 h | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einer Vorlesung über insgesamt 3 SWS zu Strafrecht I und einem Tutorium über insgesamt 2 SWS zu Strafrecht I. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | |
| Die Studierenden werden in die Theorie der Kriminalität eingeführt und erlangen grundlegende Kenntnisse der Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches (Strafrecht I). | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Strafrecht. | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Hausarbeit in „Strafrecht I“. | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | |
| | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Strafrecht I | V Vorlesung | 3 | 5 | | X | | | |
| | Strafrecht I | T Tutorium | 2 | 2 | | X | | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Hausarbeit in „Strafrecht I“ | | | 3 | | | | | |
| | Summe | | | 10 | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Strafrecht

Modul Strafrecht 3

| | | | | | | | | | |
|---|--|--|-----------------------------------|---------------------------|-------|---|---|---|---|
| POL-Strafrecht | Strafrecht 3 Criminal Law 3 | Pflichtmodul | insg. 300 Zeitstunden (h) | | 10 CP | | | | |
| | | | Präsenz- studium 5 SWS/75 h | Selbststudium 225h | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einer Vorlesung über insgesamt 3 SWS zu Strafrecht I und einem Tutorium über insgesamt 2 SWS zu Strafrecht II. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erlangen Kenntnisse ausgewählter Probleme des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches (Strafrecht II). | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Strafrecht. | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Hausarbeit in „Strafrecht II“. | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | |
| | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Strafrecht II | V Vorlesung | 3 | 5 | | | X | | |
| | Strafrecht II | T Tutorium | 2 | 2 | | | X | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Hausarbeit in „Strafrecht II“ | | | 3 | | | | | |
| | Summe | | | 10 | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Strafrecht

Modul Strafrecht 4

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|---|---|---|---|---|
| POL-Strafrecht | Strafrecht 4 Criminal Law 4 | Pflichtmodul | insg. 300 Zeitstunden (h) | | 10 CP | | | | | |
| | | | Präsenz- studium 5 SWS/75 h | Selbststudium 225 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einer Vorlesung über insgesamt 3 SWS zu Strafrecht III und einem Propädeutikum über insgesamt 2 SWS zu Strafrecht III. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse des besonderen Teils des Strafgesetzbuches, insbesondere zu den Nichtvermögensdelikten und den Vermögensdelikten (Strafrecht III). | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Strafrecht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Propädeutikum. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| Semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Hausarbeit in „Strafrecht III“. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | Strafrecht III | V Vorlesung | 3 | 5 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Strafrecht III | P Propädeutikum | 2 | 2 | | | | X | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Hausarbeit in „Strafrecht III“ | | | 3 | | | | | | |
| | Summe | | | 10 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Strafrecht

Modul Strafrecht 5

| | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------|--|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|---|---|---|---|-----|
| POL-Strafrecht | Strafrecht 5 Criminal Law 5 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | | |
| | | | Präsenz- studium 4 SWS/60 h | Selbststudium 390 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen (Kolloquium oder Seminar) über insgesamt 4 SWS aus dem Schwerpunktbe- reich „Kriminalwissenschaften“. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorle- sungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse im Bereich der Kriminalwissenschaft. Sie erhalten je nach Wahl der Ver- anstaltung vertiefte Einblicke in die kriminalwissenschaftlichen Grundlagen, die Kriminologie, die (Straf-) Rechtsphilo- sophie, die (Straf-) Rechtsgeschichte oder in die dogmatische Vertiefung des materiellen und prozessualen Strafrechts. | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Strafrecht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Kolloquien oder Seminaren | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Regelmäßige Teilnahme bei den Seminaren. | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Hausarbeit oder Seminararbeit aus einer der beiden besuchten Veranstaltungen (Kolloquium oder Semi- nar) aus dem Schwerpunktbe- reich „Kriminalwissenschaf- ten“. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbe- reich „Kri- minalwissenschaften“ | 2 | 5 | | | | | X | (x) |
| | | Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbe- reich „Kri- minalwissenschaften“ | 2 | 5 | | | | | X | (x) |
| | | Modulabschlussprüfung: Klau- sur oder Hausarbeit oder Semi- nararbeit aus einer der beiden besuchten Veranstaltungen (Kol- loquium oder Seminar) aus dem Schwerpunktbe- reich „Kriminal- wissenschaften“ | | 5 | | | | | | |
| | | Summe | | 15 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Zivilrecht

Modul Zivilrecht 1

| | | | | | | | | | | |
|---|--|--|-------------------------------------|------------------------|---------------------------|---|---|---|---|---|
| POL-Zivilrecht | Zivilrecht 1 Civil Law 1 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | | |
| | | | Präsenz- studium 12 SWS/180 h | Selbststudium 270 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen über insgesamt 8 SWS und zwei Tutorien über insgesamt 4 SWS zu den allgemeinen Grundlagen des Zivilrechts I und II. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erlernen die Grundstruktur des Bürgerlichen Rechts insbesondere den Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches (Zivilrecht I). Aufbauend auf der Veranstaltung Zivilrecht I erwerben die Studierenden Kenntnisse im allgemeinen Schuldrecht und zu den ausgewählten Problemen des Besonderen Schuldrechts (Zivilrecht II). | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Zivilrecht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist zweisemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Hausarbeit in der Veranstaltung „Zivilrecht II“. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Zivilrecht I | V Vorlesung | 4 | 4 | X | | | | | |
| | Zivilrecht I | T Tutorium | 2 | 2 | X | | | | | |
| | Zivilrecht II | V Vorlesung | 4 | 4 | | X | | | | |
| | Zivilrecht II | T Tutorium | 2 | 2 | | X | | | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Hausarbeit in der Veranstaltung „Zivilrecht II“ | | | 3 | | | | | | |
| | Summe | | | 15 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Zivilrecht

Modul Zivilrecht 2

| | | | | | | | | | | |
|--|---|--|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|---|---|---|---|---|
| POL-Zivilrecht | Zivilrecht 2 Civil Law 2 | Pflichtmodul | insg. 450 Zeitstunden (h) | | 15 CP | | | | | |
| | | | Präsenz- studium 8 SWS/120h | Selbststudium 330 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen über insgesamt 4 SWS und zwei Tutorien über insgesamt 4 SWS zu Zivilrecht IIIa und IIIc. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erhalten Kenntnisse zu den Grundproblemen des Delikts- und Schadensrechts (Zivilrecht IIIa) sowie zu den Problemen vertraglicher Schuldverhältnisse des Bürgerlichen Gesetzbuches (Zivilrecht IIIc). | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Zivilrecht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur in „Zivilrecht IIIa“ oder „Zivilrecht IIIc“. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | Zivilrecht III a (Deliktsrecht) | V Vorlesung | 2 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Zivilrecht IIIa (Deliktsrecht) | T Tutorium | 2 | 2 | | | X | | | |
| | Zivilrecht III c (Vertragliche Schuldverhältnisse) | V Vorlesung | 2 | 4 | | | X | | | |
| | Zivilrecht III c (Vertragliche Schuldverhältnisse) | T Tutorium | 2 | 2 | | | X | | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur in „Zivilrecht IIIa“ oder „Zivilrecht IIIc“ | | | 3 | | | | | | |
| | Summe | | | 15 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Zivilrecht

Modul Zivilrecht 3

| | | | | | | | | | | |
|---|---|--|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|---|---|---|-------|---|
| POL-Zivilrecht | Zivilrecht 3 Civil Law 3 | Pflichtmodul | insg. 330 Zeitstunden (h) | | | | | | 11 CP | |
| | | | Präsenz- studium 5 SWS/75 h | Selbststudium 255 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einer Vorlesung über insgesamt 3 SWS und einem Tutorium über insgesamt 2 SWS zu Zivilrecht IIIb. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden erhalten Grundkenntnisse über die Regelungen des 3. Buches des BGB (Zivilrecht IIIb). | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Zivilrecht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Hausarbeit in „Zivilrecht IIIb“. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Zivilrecht IIIb (Sachenrecht) | V Vorlesung | 3 | 6 | | | | X | | |
| | Zivilrecht IIIb (Sachenrecht) | T Tutorium | 2 | 2 | | | | X | | |
| | Modulabschlussprüfung: Hausarbeit in „Zivilrecht IIIb“ | | | 3 | | | | | | |
| | Summe | | | 11 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Zivilrecht

Modul Zivilrecht 4

| | | | | | | | | | | |
|--|--|--|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|--|--|---|--|--|
| POL-Zivilrecht | Zivilrecht 4 Civil Law 4 | Pflichtmodul / | insg. 270 Zeitstunden (h) | | 9 CP | | | | | |
| | | | Präsenz- studium 4 SWS/60 h | Selbststudium 210 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einer Vorlesung zum Zivilrecht über insgesamt 2 SWS und einem Tutorium zur gewählten Vorlesung über insgesamt 2 SWS. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden können ihre Kenntnisse aus den vorangegangenen Modulen durch den Besuch einzelner ausgewählter zivilrechtlicher Kerngebiete vertiefen. In Zivilrecht IV a erhalten die Studierenden Kenntnisse zum Bereicherungsrecht. In der Veranstaltung IV b werden den Studierenden die grundlegenden rechtlichen Kenntnisse aus dem Bereich des Familienrechts vermittelt. Durch den Besuch der Veranstaltung Arbeitsrecht I werden die rechtlichen Grundlagen des Arbeitsrechts und des Arbeitsverhältnisses vermittelt. In der Veranstaltung Handelsrecht werden die Grundstrukturen des Handelsgesetzbuches behandelt. Durch den Besuch der Veranstaltung Gesellschaftsrecht erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Grundlagen des Gesellschaftsrechts. | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Zivilrecht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus Vorlesungen und Tutorien. Während des Tutoriums sind die Studierenden angehalten, Lösungskonzepte für Übungsaufgaben vorzustellen. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur in Zivilrecht IVa oder Zivilrecht IVb oder Zivilrecht V oder Arbeitsrecht I oder Handelsrecht oder Gesellschaftsrecht. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester im Nebenfach | | | | | |
| | Zivilrecht IVa (Kondiktionsrecht) oder Zivilrecht IVb (Familienrecht) oder Zivilrecht V (Erbrecht) oder Arbeitsrecht I oder Handelsrecht oder Gesellschaftsrecht | V Vorlesung | 2 | 4 | | | | X | | |
| | Zivilrecht IVa (Kondiktionsrecht) oder Zivilrecht IVb (Familienrecht) oder Zivilrecht V (Erbrecht) oder Arbeitsrecht I oder Handelsrecht oder Gesellschaftsrecht | T Tutorium | 2 | 2 | | | | X | | |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur in Zivilrecht IVa (Kondiktionsrecht) oder Zivilrecht IVb | | | 3 | | | | | | |

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|----------|--|--|--|--|--|--|
| (Familienrecht) oder Zivilrecht V (Erbrecht) oder Arbeitsrecht I oder Handelsrecht oder Gesellschaftsrecht | | | | | | | | | |
| Summe | | | 9 | | | | | | |

Modulbeschreibung Kernfach Zivilrecht

Modul Zivilrecht 5

| | | | | | | | | | | |
|--|--|--|---------------------------|---------------------|--------------|---|---|---|---|-----|
| POL-Zivilrecht | Zivilrecht 5 Civil Law 5 | Pflichtmodul | insg. 300 Zeitstunden (h) | | 10 CP | | | | | |
| | | | Präsenzstudium 2 SWS/30 h | Selbststudium 270 h | | | | | | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich) | | Nebenfachstudium Rechtswissenschaft | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | Nein | | | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | | | | | |
| Das Modul besteht aus einem Kolloquium oder einem Seminar über insgesamt 2 SWS aus dem Schwerpunktbereich „Unternehmen und Finanzen“ oder dem Schwerpunktbereich „Arbeit, Soziales, Lebenslagen“. Außerdem ist für den Inhalt der Modulbeschreibungen auf das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu verweisen. | | | | | | | | | | |
| Lernergebnisse / Kompetenzziele | | | | | | | | | | |
| Die Studierenden können nach Wahl ihre Kenntnisse im Bereich des Schwerpunkts „Unternehmen und Finanzen“ und/oder des Schwerpunkts „Arbeit, Soziales, Lebenslagen“ vertiefen. Der Schwerpunktbereich „Unternehmen und Finanzen“ besteht insbesondere aus den Rechtsgebieten, Bank- und Kapitalmarktrecht, Gesellschaftsrecht, Versicherungsrecht, Insolvenzrecht, Immaterialgüter-, Steuer- und Wettbewerbsrecht. Der Schwerpunkt „Arbeit, Soziales, Lebenslagen“ bezieht sich auf die Sozialpolitik in einem weit verstandenen Sinne und deren Umsetzung durch das Recht. | | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Studienvoraussetzung | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV | | Zulassung zur Nebenfachprüfung Rechtswissenschaft; Wahl des Kernfachs Zivilrecht. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr- / Lernformen | | Das Modul besteht aus einem Seminar oder einem Kolloquium. Die Kolloquien bzw. Seminare werden so gestaltet, dass die Studierenden mit eigenen Beiträgen aktiv an der Ausbildung beteiligt werden. | | | | | | | | |
| Unterrichts- / Prüfungssprache | | deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | Das Modul ist einsemestrig. | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Das Modul wird in jedem Semester angeboten. | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Regelmäßige Teilnahme bei den Seminaren. | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Keine | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur oder Seminararbeit aus dem besuchten Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbereich „Unternehmen und Finanzen“ oder aus dem Schwerpunktbereich „Arbeit, Soziales, Lebenslagen“. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr / Lernform | SWS | CP | Fachsemester | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Seminar oder Kolloquium aus dem Schwerpunktbereich „Unternehmen und Finanzen“ oder dem Schwerpunktbereich „Arbeit, Soziales, Lebenslagen“ | KO Kolloquium oder S Seminar | 2 | 5 | | | | | X | (x) |
| | Modulabschlussprüfung: Klausur oder Seminararbeit aus dem besuchten Kolloquium oder Seminar aus dem Schwerpunktbereich „Unternehmen und Finanzen“ oder aus dem Schwerpunktbereich „Arbeit, Soziales, Lebenslagen“ | | | 5 | | | | | | |

| | | | |
|--------------|--|-----------|--|
| Summe | | 10 | |
|--------------|--|-----------|--|

Anlage B: Exemplarischer Studienverlaufsplan (für ein sechssemestriges Nebenfach mit 60 CP) am Beispiel des Kernfachs Öffentliches Recht

Der Studienverlaufsplan ist ein Vorschlag für die Organisation eines Fachstudiums in der Regelstudienzeit. Er berücksichtigt sowohl die Gesamtbelastung (CP/SWS) in den anderen Studienfächern als auch die internen Voraussetzungen. Bei der Zuordnung der Kernfachmodule zu Semestern handelt es sich um eine Empfehlung. Im Hinblick auf aufeinander aufbauende Inhalte sollten die Module eines Semesters abgeschlossen sein, bevor die Module des nächsthöheren Semesters absolviert werden. Die Studierenden können die Absolvierung der Module im Rahmen der Vorgaben der Ordnungen für ihre Hauptfächer auf mehrere Semester verteilen. Modul 5, kann wahlweise im 5. oder 6. Semester absolviert werden.

| Jahr/Semester | | Modul/Veranstaltung | | | | | CP / SWS |
|----------------------|---------|---|---|---|---|---------------------------------|--------------------|
| Basisphase | 1. Sem. | Modul 1 Kernfach Öffentliches Recht Veranstaltung (V, 4 CP) | Modul 1 Kern- fach Öffentliches Recht Veranstaltung (V, 4 CP) | Modul 1 Kern- fach Öffentliches Recht Veranstaltung (T, 2 CP) | Modul 1 Kernfach Öffentliches Recht Veranstaltung (T, 2 CP) | Modulabschlussprüfung (3 CP) | 15 CP/10 SWS |
| | 2. Sem. | Modul 2 Kernfach Öffentliches Recht Veranstaltung (V, 4 CP) | | Modul 2 Kern- fach Öffentliches Recht Veranstaltung (T, 2 CP) | | Modulabschlussprüfung (3 CP) | 9 CP/4 SWS |
| | 3. Sem. | Modul 3 Kernfach Öffentliches Recht Veran- staltung (V, 4 CP) | | Modul 3 Kern- fach Öffentliches Recht Veran- staltung (T, 2 CP) | | Modulabschlussprüfung (3 CP) | 9 CP/4 SWS |
| Qualifizierungsphase | 4. Sem. | Modul 4 Kernfach Öffentliches Recht Veran- staltung (V, 7 CP) | Modul 4 Kern- fach Öffentliches Recht Veran- staltung (P, 2 CP) | | | Modulabschlussprüfung (3 CP) | 12 CP/6 SWS |
| | 5. Sem. | Modul 5 Kernfach Öffentliches Recht Veran- staltung (KO oder S, 5 CP) | Modul 5 Kern- fach Öffentliches Recht Veran- staltung (KO o- der S, 5 CP) | | | Modulabschlussprüfung (5 CP) | 15 CP/ 4 SWS |
| | 6. Sem. | | | Modul 5 Kern- fach Öffentliches Recht Veran- staltung (KO o- der S, 5 CP) | Modul 5 Kernfach Öffentliches Recht Veran- staltung (KO oder S, 5 CP) | Modulabschlussprüfung (5 CP) | 15 CP/ 4 SWS |

| | | | | | | |
|---------------------|--|--|--|--|--|---------------------|
| CP/SWS insgesamt | | | | | | 60 CP /28 SWS |
|---------------------|--|--|--|--|--|---------------------|

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.